



InsuResilience Global Partnership

Die globale Partnerschaft für Finanzierungs- und Versicherungslösungen für Klima- und Katastrophenrisiken

HINTERGRUND

Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse nehmen infolge des Klimawandels weltweit zu. Menschen in Entwicklungsländern sind besonders gefährdet. **Bessere Prävention und zuverlässigere Katastrophenhilfe können Leben und Lebensgrundlagen schützen.** Dafür ist es notwendig, **von reaktivem Ad-hoc-Krisenmanagement zu vorab vereinbarten Finanzierungs- und Versicherungsstrategien** überzugehen.

Die *InsuResilience Global Partnership* wurde 2017 von der Bundesregierung zusammen mit Partnern der **G20+** und **V20** (Finanzminister und -ministerinnen der 48 ärmsten und gefährdetsten Länder) gegründet. Sie zählt inzwischen **über 90 Mitglieder** aus Industrie- und Entwicklungsländern, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft, Entwicklungsbanken, multilaterale Organisationen und Wissenschaft.

Die Partnerschaft ist die **zentrale globale Initiative für den Ausbau von Finanzierungs- und Versicherungslösungen für Klima- und Katastrophenrisiken in Entwicklungsländern.**

ZIELSETZUNG

Die **finanzielle Widerstandsfähigkeit** von Entwicklungsländern **gegenüber Extremwetterereignissen** soll **gestärkt** und arme und vulnerable Menschen vor den Folgen von (Klima-) Katastrophen geschützt werden. Dazu wird eine **schnellere, zuverlässigere und kosteneffektivere Reaktion auf Klimaschocks und Katastrophen** angestrebt. Durch **vorab vereinbarte Instrumente der Risiko-**

finanzierung, wie z. B. Klimarisikoversicherungen, können sich betroffene Länder besser auf die negativen Auswirkungen des Klimawandels vorbereiten. Als **Teil vorausschauender Maßnahmen** können diese Instrumente verhindern, dass sich Klimagefahren zu ausgewachsenen Katastrophen entwickeln. **Bei Eintritt eines Extremereignisses ermöglichen sie Regierungen, angemessen zu reagieren, da Liquidität sichergestellt ist.** Mit den Auszahlungen können **arme und gefährdete Menschen gegen Verarmung, Hunger und drohende Verschuldung geschützt werden.**

InsuResilience setzt sich dafür ein, dass Partnerländer **umfassende Finanzierungsstrategien in ihrem Klima- und Katastrophenrisikomanagement festlegen.** Dies ergänzt die laufenden Bemühungen dieser Länder, Klima- und Katastrophenrisiken zu minimieren und abzuwenden.

Ein besonderer Fokus liegt auf die **Unterstützung besonders armer und vulnerabler Länder und Menschen.** Hierbei steht die Umsetzung **gender-sensibler Ansätze** im Vordergrund, da Frauen und andere benachteiligte Gruppen gegenüber Klimarisiken besonders verwundbar sind.

STARKE PARTNERSCHAFT ALS GRUNDLAGE FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG

Der Ausbau von Instrumenten der Risikofinanzierung ist eine ambitionierte und komplexe Aufgabe, die u. a. Produktentwicklung, Markteinführung und staatliche Regulierung umfasst. Dazu führt *InsuResilience* **Expertise aus verschiedenen Bereichen** zusammen: Vertreten sind **Staaten, Privatwirtschaft, multilaterale**

Organisationen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Das trägt zur Umsetzung individuell zugeschnittener Programme bei, die landesspezifische Umstände berücksichtigen.

Die Partnerschaft wird von der **High-Level Consultative Group** strategisch beraten. Deutschland und die Republik Marshallinseln sitzen dem Steuerungsgremium aktuell als Vertreter der G20+ und V20-Länder vor. Die **Program Alliance** unterstützt die Koordination und Kohärenz in der Umsetzung der Programme. Das jährliche **Partnership Forum** fördert Erfahrungs- und Wissensaustausch.

VISION 2025

2019 haben die Mitglieder der Partnerschaft mit ihrer „**Vision 2025**“ **ehrgeizige quantitative und qualitative Ziele** festgelegt, die durch gemeinsame Anstrengungen erreicht werden sollen. Die Vision leistet mit Ihren Zielen bis 2025 einen entscheidenden, umsetzbaren und transformativen Beitrag zur globalen Resilienzagenda:

- **500 Millionen arme und vulnerable Menschen** durch im Voraus festgelegte Risikofinanzierungs- und Versicherungsmechanismen gegen Katastrophen- und Klimaschocks absichern.
- **Davon 150 Millionen Menschen direkt durch Mikroversicherungen abdecken.**
- **10 Prozent der durchschnittlichen jährlichen Klima- und Katastrophenschäden** in V20 und anderen gefährdeten Ländern durch im Voraus festgelegte Risikofinanzierungs- und Versicherungsmechanismen **abdecken.**
- **Mit 80 Ländern** je eine umfassende Strategie zur **Katastrophenrisikofinanzierung** erarbeiten.

ERGEBNISSE

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt unterschiedliche Risikofinanzierungs- und Versicherungslösungen im Sinne der *InsuResilience Global Partnership* mit **bisher rund 550 Millionen Euro**. Auf dem globalen Klimaanpassungsgipfel (*Climate Adaptation Summit, CAS*) im Januar 2021 hat das BMZ **weitere 120 Millionen Euro für die bilaterale Unterstützung von Klimarisikofinanzierung und -versicherungen** zur Verfügung gestellt. Insgesamt sind **22 Programme mit 218 Projekten in 101 Ländern aktiv oder befinden sich im Aufbau**, die zu den Zielen der Partnerschaft beitragen.

Beim Klimagipfel des UN Generalsekretärs im September 2019 **unterzeichnete das BMZ eine Vereinbarung mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und dem Insurance Development Forum (IDF)** für ein Programm zur technischen Unterstützung vulnerabler Länder bis 2025. Zur Umsetzung dieser öffentlich-privaten Partnerschaft leistet **Deutschland einen Beitrag von 30 Millionen Euro**. Die Versicherungswirtschaft stellt **5 Milliarden US-Dollar an aggregierter Versicherungskapazität** bereit. **In Peru**, einem der 20 Schwerpunktländer, wurde **bereits das erste Projekt** gestartet, mit dem die Resilienz von **50.000 öffentlichen Schulen** gegenüber Klimarisiken gestärkt werden soll.

Die **African Risk Capacity (ARC)** ist ein regionaler **Risikopool**, der Versicherungen auf staatlicher Ebene für afrikanische Länder zur Verfügung stellt. Das **BMZ hat ARC mit rund 70 Millionen Euro unterstützt**, womit **bis 2020 bereits 72 Millionen Menschen abgesichert** wurden. Im Rahmen seines Corona-Sofortprogramms hat das BMZ **2020 Prämienzahlungen für die ARC-Dürreversicherung** übernommen. Dadurch sind für die Agrarsaison 2020/21 **bis zu 20 Millionen arme und gegenüber Krisen besonders anfällige Menschen** in Afrika verlässlich gegen Dürreschäden abgesichert.